

# **Basis-Logbuch für das Praktische Jahr HNO-Tertial**

(Stand November 2017)

## **Herausgeber:**

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.,  
Bonn

## **Federführende Autoren:**

Prof. Dr. med. Christian Offergeld, Freiburg  
Prof. Dr. med. Dr. h. c. Thomas Zahnert, Dresden

# Erläuterungen

Die vorliegende Handreichung zum HNO-Basis-PJ-Logbuch erläutert die Überlegungen bei der Erstellung und Lernzielformulierung. Darüber hinaus werden Punkte angesprochen, die dem Präsidium zur besonderen Berücksichtigung unterbreitet werden.

## Hintergrund

Das HNO-Basis-Logbuch wurde vor dem Hintergrund der „Ersten Verordnung der zur Änderung der Approbationsordnung für Ärzte“ (17.07.2012, Bundesgesetzblatt Jahrgang 2012 Teil I Nr. 34, ausgegeben zu Bonn am 23.Juli 2012) entwickelt. Darin wird nach §3 gefordert:

Absatz 1a. „Die Universität erstellt einen Ausbildungsplan (Logbuch), nach dem die Ausbildung nach Absatz 1 durchzuführen ist.“

Diese Forderung muss bis April 2013 umgesetzt sein und bedeutet, dass jede Medizinische Fakultät verpflichtend für die Durchführung des PJ an der Universitätsklinik und jedem vertraglich gebundenen akademischen Lehrkrankenhaus (ALK) ein Logbuch erstellen muss. Der vorliegende Entwurf eines HNO-Basis-PJ-Logbuchs soll als Vorschlag eines Minimalanforderungskataloges angesehen werden. Darin sind die Mindestanforderungen für die Ausbildung im Praktischen Jahr (PJ) dargelegt und geordnet nach Themenschwerpunkten mit den entsprechenden Kompetenz-Stufen versehen, die erreicht werden sollen. Dabei soll ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass es sich um die definierten Mindestanforderungen handelt und es jeder Fakultät frei steht, diese in den zu erzielenden Kompetenzstufen und/oder den Tätigkeiten selbst zu erweitern und somit Ausbildungsschwerpunkte zu setzen.

## Generelle Anmerkungen zur Lernziel-Formulierung

Das Logbuch enthält die Lernziele nach Themenschwerpunkten gegliedert. Dabei wurde versucht, eine Operationalisierung der Lernziele zu erreichen, d.h. diese so zu beschreiben, dass sie das beabsichtigte Verhalten der Lernenden nach Abschluss des Lernprozesses abbilden. Semantisch soll eine möglichst eindeutige Angabe der beobachtbaren Elemente der gewünschten Fertigkeit eines Lernenden getroffen werden.

Daher ist bei der Betrachtung der Lernziele besonders auf die semantisch formulierten Unterschiede zu achten.

### Vom Studenten selbst durchzuführende Tätigkeiten (praktische Fertigkeiten):

Es werden Fertigkeiten gefordert, deren korrekte Durchführung und Demonstration gefordert wird. Als Beispiel sei das Tonschwellenaudiogramm genannt:

„Am Ende des PJ-Tertials in der HNO *fertigt* der Studierende ein Tonschwellenaudiogramm bei einem Patienten mit nicht komplexer Hörstörung *an* und *erläutert* den Befund *korrekt*.“

Die Formulierung fordert die persönliche Anfertigung eines Tonschwellenaudiogramms durch den PJ-Studenten und dessen korrekte Befunderläuterung. Eine alleinige Besprechung von Audiogrammbefunden führt daher nicht zum Erreichen des Lernzieles.

Weitere Beispiele sind Lernzieleformulierungen bei denen der Studierende „beherrscht und demonstriert“, „durchführt“ oder „anfertigt“.

### Vom Studenten nicht selbst durchzuführende Tätigkeiten (theoretisches Wissen):

Demgegenüber sind Fertigkeiten beschrieben, deren theoretische Beschreibung, Erläuterung und Erklärung gefordert wird. Als Beispiel sei das Sprachaudiogramm genannt:

„Am Ende des PJ-Tertials in der HNO *erklärt* der Studierende die Anfertigung eines Sprachaudiogramms bei einem Patienten mit nicht komplexer Hörstörung und *erläutert* den Befund *korrekt*.“

Diese Formulierung fordert *nicht* die persönliche Anfertigung eines Sprachaudiogramms durch den PJ-Studenten, sondern die Erklärung der Anfertigung und die korrekte Befunderläuterung an ausgewählten Beispielen. Hier führt die alleinige Besprechung von Durchführung und Sprachaudiogrammbefunden zum Erreichen des Lernzieles.

Als weitere Beispiele der Stufe I und II sind Lernzieleformulierungen bei denen der Studierende „kennt“, „nennt“ oder „erklärt“.

Unabhängig von den semantischen Formulierungsunterscheiden bieten die zu erreichenden Kompetenz-Stufen eine zweite Dimension der Lernziel-Operationalisierung. Die getroffene Abstufung ist dem Masterlogbuch für Innere Medizin und Chirurgie entlehnt und kommt der Empfehlung des Medizinischen Fakultätentags (MFT) nach, die Wahlfach-Logbücher inhaltlich und formell an die entwickelten Logbücher für die PJ-Pflichttertile anzulehnen.

Es ist folgende Abstufung getroffen:

<i>Demonstration</i>	Auf dieser Kompetenz-Stufe soll den PJ-Studenten die Fertigkeit demonstriert und mit dem dafür notwendigen theoretischen Wissen vermittelt worden sein.
<i>Supervidierte Ausführung</i>	Diese Kompetenz-Stufe ist erreicht, wenn die Fertigkeit unter Anleitung und Aufsicht durch einen auszubildenden Arzt ausgeführt wurde.
<i>In Routine übergegangen</i>	Hat der PJ-Student die Fertigkeit erlernt und ist in der Lage diese selbstständig und ohne permanente Aufsicht routiniert auszuführen, ist die höchste Kompetenz-Stufe erreicht.

Somit ergibt sich ein zweidimensionaler Erwartungshorizont für die definierten Lernziele. Semantisch wird zwischen aktiv und theoretisch zu beherrschenden Lehrinhalten unterschieden, die in der zweiten Ebene im zu erreichenden Kompetenz-Niveau definiert sind.

Somit ist das Lernziel des Tonschwellenaudiogramms erreicht, wenn der Studierende ein Tonschwellenaudiogramm *unter Supervision selbst* angefertigt und den Befund korrekt erläutert hat.

Sind höhere Kompetenz-Level („Supervidierte Ausführung“ oder „In Routine übergegangen“) für die PJ-Ausbildung nicht sinnvoll oder umsetzbar, so sind die Felder geschwärzt. Diese Kennzeichnung ist nicht nur für die Auszubildende Einrichtung, sondern auch für die Kommunikation des Erwartungshorizontes mit den PJ-Studierenden wichtig. Fakultäts-spezifische und individuelle Erweiterungen sind selbstverständlich möglich, sollten jedoch die Umsetzbarkeit an den ALK berücksichtigen (siehe nächster Punkt).

### **Umsetzung des PJ-Logbuchs in den ALK**

Da jede Fakultät mit ihrem Logbuch die PJ-Ausbildung nicht nur in der eigenen Universitätsklinik sondern auch in den vertraglich gebundenen ALK regelt, sind bei der Bewertung und Definition der Lernziele die Voraussetzungen in den ALK zu berücksichtigen.

Hier sind vor allem die Lernziele zu thematisieren, die unter dem Punkt „Tätigkeiten in speziellen Funktionsabteilungen“ genannt sind. Da nicht jede HNO-Klinik, die in der PJ-Ausbildung tätig ist über eine Allergie- bzw. Phoniatrie-Abteilung verfügt, sind diese Lernziele semantisch dem Bereich des theoretischen Wissen zugeordnet, bzw. so formuliert, dass nicht zwingend eine praktische Durchführung von Tätigkeiten zum Erreichen des Lernzieles gefordert wird.

Demgegenüber ist durch die Lernzielformulierung und -definition das Vorhandensein eines Audiometers, eines Ultraschallgerätes und einer stroboskopischen Untersuchungseinheit in der Ausbildungsabteilung zwingende Voraussetzung für die zukünftige PJ-Ausbildung. Damit hat das Logbuch ein konkretes ausbildungspolitisches Gewicht, welches vor dem Hintergrund der Ausbildungsqualitätssicherung sinnvoll erscheint. Eine Abteilung ohne

Audiometer kann sicher nicht eine qualitativ äquivalente PJ-Ausbildung sicherstellen, wie sie an Häusern mit dem hier definierten Mindeststandard gewährleistet wird.

Im Einzelnen betrifft dies die Notwendigkeit einer Apparativen Ausstattung in folgenden Bereichen:

- Audiometrie
- Vestibularisdiagnostik
- Sonographie
- Stroboskopie
- technische Untersuchung der Nasenatmung (Rhinoresistometrie, -manometrie etc.)
- Olfakto-/Gustometrie

Bewusst ausgenommen wurde die Forderung nach nativer Röntgendiagnostik (z.B. Rö-NNH, Rö-Schüller).

# HNO-Basis-PJ-Logbuch

## Klinische und apparative Untersuchung

### Klinische HNO-Untersuchung

Die klinische, nicht-apparative Untersuchung des HNO-Bereiches stellt das Kernelement der Befunderhebung dar. Der Studierende muss daher eine Basis-Untersuchung des HNO-Bereiches beherrschen, die folgende Einzeluntersuchungen aufweist.

*Am Ende des PJ-Tertials in der HNO beherrscht und demonstriert der Studierende ...*

**Demonstration      Supervidierte Ausführung      In Routine übergegangen**

die Otoskopie.			
die Rhinoskopia anterior.			
die Rhinoskopia posterior.			
die Inspektion von Mundhöhle und Oropharynx.			
die Laryngoskopie.			
die Palpation des Halses (LK-Status, Schilddrüse)			
die Überprüfung der Nervenaustrittspunkte.			
die Überprüfung der Hirnnervenfunktion.			
die Stimmgabelversuche nach Weber und Rinne.			

### Endoskopische Untersuchungstechniken

*Am Ende des PJ-Tertials in der HNO beherrscht und demonstriert der Studierende ...*

**Demonstration      Supervidierte Ausführung      In Routine übergegangen**

die starre Endoskopie der Nasenhaupthöhle und des Epipharynx.			
die starre Endoskopie des Larynx/Hypopharynx.			
die flexible Endoskopie der Nasenhaupthöhle, des Epipharynx und des Larynx/Hypopharynx.			

### Audiometrie und Vestibularisdiagnostik

*Am Ende des PJ-Tertials in der HNO ...*

**Demonstration      Supervidierte Ausführung      In Routine übergegangen**

fertigt der Studierende ein Tonschwellenaudiogramm bei einem Patienten mit nicht komplexer Hörstörung an und erläutert den Befund korrekt.			
erklärt der Studierende die Anfertigung eines Sprachaudiogramms bei einem Patienten mit nicht komplexer Hörstörung und erläutert den Befund korrekt.			
kann der Studierende Methode und			

Durchführung von otoakustischen Emissionen (OAE) erklären und interpretiert den Befund korrekt.
führt der Studierende eine Tympanometrie durch und interpretiert den Befund korrekt.
erklärt der Studierende die Anfertigung einer Hirnstammaudiometrie und erläutert den Befund korrekt.
führt der Studierende eine Prüfung der vestibulo-okulären und –spinalen Reflexe durch und interpretiert den Befund korrekt.
erklärt der Studierende eine apparative Gleichgewichtsuntersuchung (thermisch, rotatorisch) und interpretiert deren Befund korrekt.
erklärt der Studierende die Durchführung und Hintergründe der Stapedius-Reflexschwellenbestimmung und interpretiert die Befunde korrekt.
führt der Studierende korrekt eine diagnostische und therapeutische Lagerung bei benignem paroxysmalem Lagerungsschwindel durch.
nennt der Studierende die Indikationen für eine Hörgeräteversorgung und erklärt die zugrundeliegenden Prinzipien.


# Ambulante und stationäre Patientenbetreuung

## Patientenbetreuung und -vorstellung

*Am Ende des PJ-Tertials in der HNO ...*

**Demonstration      Supervidierte Ausführung      In Routine übergegangen**

demonstriert der Studierende, dass er eine Patientenvorstellung formal und inhaltlich korrekt (und in angemessener Zeit) vornehmen und dabei gezielte Fragen hinsichtlich Chronologie und Kausalität korrekt beantworten kann.			
kann der Studierende unter Supervision eigenständig ausgewählte Patienten betreuen.			
kann der Studierende die Visite eigener Patienten führen.			

## Tracheotomie und Trachealkanülen

*Am Ende des PJ-Tertials in der HNO ...*

**Demonstration      Supervidierte Ausführung      In Routine übergegangen**

führt der Studierende den Trachealkanülenwechsel korrekt durch.			
beherrscht der Studierende die Reinigung und Pflege sowohl einer frischen, wie auch einer abgeheilten Tracheotomie.			
kann der Studierende die Indikationen für die Verwendung unterschiedlicher Trachealkanülen stellen			

## Arztbrief und Konsile

*Am Ende des PJ-Tertials in der HNO ...*

**Demonstration      Supervidierte Ausführung      In Routine übergegangen**

dokumentiert der Studierende unter Aufsicht in einer Patientenakte und in einem Arztbrief den Behandlungsverlauf korrekt			
stellt und beantwortet der Studierende eine Konsilanfrage für einen Patienten inhaltlich korrekt.			

## Bildgebende Diagnostik

*Am Ende des PJ-Tertials in der HNO ...*

Demonstration      Supervidierte Ausführung      In Routine übergegangen

führt der Studierende eine Sonographie im Kopf-Hals-Bereich durch und interpretiert den Befund korrekt.			
kennt der Studierende die Indikationen für eine Schnittbilddiagnostik (CT/MRT) im Kopf-Hals-Bereich und benennt die wichtigsten anatomischen Strukturen korrekt.			

## Ärztliches Gespräch und Patientenaufklärung

*Am Ende des PJ-Tertials in der HNO ...*

Demonstration      Supervidierte Ausführung      In Routine übergegangen

eröffnet der Studierende ein Gespräch über Überweisungsgrund und Diagnose.			
versichert der Studierende sich über den Wissensstand des Patienten.			
spricht der Studierende mit dem Patienten über Prognose, Komplikationen der Erkrankung.			
ergänzt und korrigiert der Studierende die Vorstellungen des Patienten von der geplanten Therapie.			
erkennt der Studierende Konstellationen, in denen Angehörige oder der Vormundschaftsrichter hinzugezogen werden müssen.			
dokumentiert der Studierende unter Aufsicht das Aufklärungsgespräch korrekt.			

## Operative Fertigkeiten

---

### Versorgen einer frischen Verletzung/OP-Wunde

*Am Ende des PJ-Tertials in der HNO ...*

**Demonstration      Supervidierte Ausführung      In Routine übergegangen**

bereitet der Studierende die chirurgische Wundversorgung vor, kennt und nutzt das Instrumentarium korrekt.			
kennt und nutzt der Studierende die Pharmakologie, die Applikation, die Technik und die Risiken der Lokalanästhesie.			
geht der Studierende korrekt mit dem Patienten/dem Schmerz des Patienten um.			
kennt der Studierende die wesentlichen Blutstillungsprinzipien (Kompression, Ligatur, Diathermie) und kann sie demonstrieren.			
leitet der Studierende die ersten Schritte einer Epistaxis-Behandlung korrekt ein.			

### Desinfektion und Sterilität im OP

*Am Ende des PJ-Tertials in der HNO ...*

**Demonstration      Supervidierte Ausführung      In Routine übergegangen**

beherrscht der Studierende die hygienische und chirurgische Händedesinfektion.			
führt der Studierende die Hautdesinfektion beim Patienten durch.			
legt der Studierende korrekt und sicher Sterilkleidung an.			
verhält sich der Studierende im OP-Saal korrekt und sicher.			
kennt der Studierende die wichtigsten Hygienerichtlinien.			

### Chirurgischer postoperativer Wundverschluss

*Am Ende des PJ-Tertials in der HNO ...*

**Demonstration      Supervidierte Ausführung      In Routine übergegangen**

kennt und demonstriert der Studierende einfache Nahttechniken (Knoten subkutaner Nähte, Hautnaht nach Donati oder Allgöwer, Einzelknopfnah, Intrakutannaht).			
nennt der Studierende Prinzipien und Indikationen der Wund-Drainage.			
benennt der Studierende einfache Schemata der Nachbehandlung einer OP-Wunde (Verband/Verbandwechsel/Fadenzug).			

## Operationsassistenz und Fertigkeiten bei kleineren Eingriffen

*Am Ende des PJ-Tertials in der HNO ...*

**Demonstration      Supervidierte Ausführung      In Routine übergegangen**

beherrscht und demonstriert der Studierende die Methode der Diathermie und kann Technik und Komplikationen benennen.			
beherrscht und demonstriert der Studierende eine einfache Knotentechnik zur intraoperativen Ligatur.			

## Postoperative Wundbehandlung

*Am Ende des PJ-Tertials in der HNO ...*

**Demonstration      Supervidierte Ausführung      In Routine übergegangen**

legt/wechselt der Studierende einen Wundverband korrekt.			
arbeitet der Studierende beim Verbandwechsel steril.			
beherrscht der Studierende den Fadenzug.			
entfernt der Studierende eine Wunddrainage korrekt.			
führt der Studierende die postoperative Nasenpflege (auch endoskopisch) korrekt durch.			

# Tätigkeiten in speziellen Funktionsabteilungen

## Rhinologie/Allergologie

*Am Ende des PJ-Tertials in der HNO ...*

**Demonstration    Supervidierte Ausführung    In Routine übergegangen**

erhebt der Studierende eine allergologische Anamnese und leitet daraus korrekt differentialdiagnostische Hinweise auf die ursächlichen Allergene ab.			
erklärt der Studierende eine technische Untersuchung der Nasenatmung (Rhinoresistometrie, -manometrie etc.) und interpretiert den Befund korrekt.			
führt der Studierende eine orientierende Riechprüfung und Schmeckprüfung durch und interpretiert die Befunde korrekt.			
erklärt der Studierende die Durchführung eines Prick-Tests und interpretiert den Befund korrekt.			
kann der Studierende die Methode eines IgE-Nachweises erklären und einen Befund korrekt interpretieren.			
stellt der Studierende in der Gesamtschau der erhobenen Befunde die korrekte Indikation für eine Therapie.			

## Laryngologie, Phoniatrie und Pädaudiologie

*Am Ende des PJ-Tertials in der HNO ...*

**Demonstration    Supervidierte Ausführung    In Routine übergegangen**

erhebt der Studierende eine phoniatische Anamnese und leitet daraus korrekt differentialdiagnostische Hinweise ab.			
Kann der Studierende die Methode und Durchführung einer Stroboskopie erklären sowie den Befund korrekt interpretieren.			
kennt der Studierende die Prinzipien der logopädischen Diagnostik und Therapie			
erklärt der Studierende die Prinzipien der kindlichen Hörprüfung korrekt.			

## Dokumentation von HNO-Basiseingriffen

---

Die im Folgenden aufgeführten operativen Eingriffe sind nicht von den Studierenden selbst durchzuführen. Sie sollen jedoch bei den Operationen anwesend sein und im didaktischen Austausch mit dem Operateur, bzw. einem ausbildenden Arzt die notwendigen theoretischen und praxisbezogenen Kenntnisse der Einzeleingriffe, wie auch der Eingriffskategorie erwerben.

Eingriff	Datum	Art des Eingriffes	Diagnose	Unterschrift Operateur
Tonsillektomie/ Adenotomie				

Die notwendigen Kenntnisse zu o.g. operativen Eingriff sind vollständig erworben.

Unterschrift (FA, OA)

Eingriff	Datum	Art des Eingriffes	Diagnose	Unterschrift Operateur
Paracentese/ Paukenröhrchen				

Die notwendigen Kenntnisse zu o.g. operativen Eingriff sind vollständig erworben.

Unterschrift (FA, OA)

Eingriff	Datum	Art des Eingriffes	Diagnose	Unterschrift Operateur
Septumplastik/ NNH-OP				

Die notwendigen Kenntnisse zu o.g. operativen Eingriff sind vollständig erworben.

Unterschrift (FA, OA)

<b>Eingriff</b>	<b>Datum</b>	<b>Art des Eingriffes</b>	<b>Diagnose</b>	<b>Unterschrift Operateur</b>
Bronchoskopie/ Ösophagoskopie				

Die notwendigen Kenntnisse zu o.g. operativen Eingriff sind vollständig erworben.

Unterschrift (FA, OA)

<b>Eingriff</b>	<b>Datum</b>	<b>Art des Eingriffes</b>	<b>Diagnose</b>	<b>Unterschrift Operateur</b>
Mikrochirurgische Ohr-Operationen				

Die notwendigen Kenntnisse zu o.g. operativen Eingriff sind vollständig erworben.

Unterschrift (FA, OA)

<b>Eingriff</b>	<b>Datum</b>	<b>Art des Eingriffes</b>	<b>Diagnose</b>	<b>Unterschrift Operateur</b>
Halseingriffe				

Die notwendigen Kenntnisse zu o.g. operativen Eingriff sind vollständig erworben.

Unterschrift (FA, OA)

<b>Eingriff</b>	<b>Datum</b>	<b>Art des Eingriffes</b>	<b>Diagnose</b>	<b>Unterschrift Operateur</b>
Tumoroperationen				

Die notwendigen Kenntnisse zu o.g. operativen Eingriff sind vollständig erworben.

Unterschrift (FA, OA)

<b>Eingriff</b>	<b>Datum</b>	<b>Art des Eingriffes</b>	<b>Diagnose</b>	<b>Unterschrift Operateur</b>
Speicheldrüsenoperationen				

Die notwendigen Kenntnisse zu o.g. operativen Eingriff sind vollständig erworben.

Unterschrift (FA, OA)

<b>Eingriff</b>	<b>Datum</b>	<b>Art des Eingriffes</b>	<b>Diagnose</b>	<b>Unterschrift Operateur</b>
Traumatologische Operationen				

Die notwendigen Kenntnisse zu o.g. operativen Eingriff sind vollständig erworben.

Unterschrift (FA, OA)

<b>Eingriff</b>	<b>Datum</b>	<b>Art des Eingriffes</b>	<b>Diagnose</b>	<b>Unterschrift Operateur</b>
Plastische Operationen				

Die notwendigen Kenntnisse zu o.g. operativen Eingriff sind vollständig erworben.

Unterschrift (FA, OA)

### **Dokumentation des Abschlussgespräches mit gemeinsamer Durchsicht des Logbuches zur Rekapitulation des HNO-PJ-Tertials.**

Bemerkungen:

**Ort, Datum:**

---

**Unterschrift PJ-Student:**

---

**Ort, Datum:**

---

**Unterschrift PJ-Beauftragter:**

---